

Comic aus Naturmaterialien

Ab 5 Jahren; Dauer: ca. 1h

Was ihr braucht:

- Papier
- Kleber
- Evtl. Tesafilm
- Blätter, Moos, Zweige, ...
- Buntstifte



Und so geht's:

1. Schaut euch die Bilder aus dem Comic von xxxx unten an.
2. Jetzt geht ihr raus in den Garten oder vor die Wohnung und sammelt Blätter, Äste, Moos, Steinchen oder oder oder – was ihr in der Natur so findet!
Wichtig: sammelt nur, was schon rumliegt. Reißt keine Blätter oder Blüten ab!
3. Habt ihr einiges gesammelt nehmt ihr euch das erste Blatt und schreibt unten in die Ecke eine 1
4. Jetzt schaut ihr euch Bild 1 vom Comic nochmal genau an. Legt euer weißes Blatt ruhig daneben. Und nun fangt ihr an, auf eurem Papier das gleiche Bild zu legen, nur eben mit den Blättern, Ästen und was ihr so gefunden habt.
5. Wenn es so liegt, dass es aussieht wie Bild 1, klebt es fest. Manches muss vielleicht mit einem Tesastreifen festgemacht werden.
6. Wenn ihr wollte, könnt ihr Gesichter, Arme oder ähnliches mit euren Stiften drauf malen.
7. Tadaaa – Bild 1 von eurem Comic ist schon fertig! 😊

So macht ihr immer weiter: als nächstes schaut ihr euch Bild 2 an, legt euer Papier daneben (mit einer „2“ unten auf der Seite) und macht darauf mit eurem Naturmaterialien das zweite Comicbild.

Viel Spaß beim Basteln und Zeigen eures Comics! Lasst doch die anderen mal raten, welche Geschichte ihr da gestaltet habt. 😊

David und Goliath

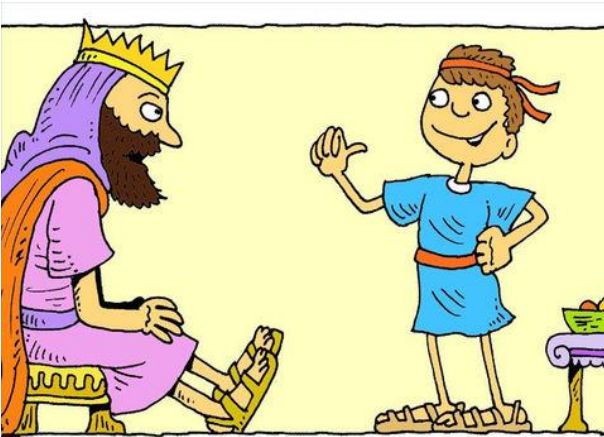
1



2



3



4



5



6





David passte schon viele Jahre auf die Schafe seines Vaters auf. Jeden Tag gewann er an Klugheit und Stärke. Er musste geschickt und stark sein, um wilde Tiere abzuwehren, die die Herde angriffen. Also baute sich David eine Steinschleuder und lernte sie zu benutzen, um Bären und Löwen zu verjagen. Schon bald war er ein Experte in der Technik. Um sich die Zeit zu vertreiben, übte David jeden Tag, auf der Harfe zu spielen und konnte das bald sehr gut. Die Nachricht, wie gut er Harfe spielen konnte, verbreitete sich im ganzen Land.

Währenddessen lebte König Saul in seinem Palast. Doch führte er kein ganz gutes Leben, er dachte immer weniger an Gott und entfernte sich immer mehr von ihm. König Saul hatte furchtbare Launen und war oft in schlechter Stimmung. Einer von Sauls Dienern schlug vor, dass Harfenmusik den König besänftigen könnten. Und weil die Menschen schon gehört hatten, dass David gut Harfe spielen konnte, haben die Diener David in den Palast holen lassen. Und tatsächlich beruhigte sich Saul, wenn David die Harfe spielte. Als sich der König besser fühlte, kehrte David nach Hause zurück.

Dann traf die Nachricht ein, dass die Philister mit ihrer Armee gekommen waren und ihr Lager auf der anderen Seite des Tals aufgeschlagen haben. Nur ein Bach trennte sich von der israelitischen Armee, die auf der anderen Seite ihr Lager hatten.

Die Philister hatten einen mächtigen Kämpfer in ihrer Armee – Goliath. Er war fast drei Meter groß und stärker als ein Ochse! Jeden Tag stolzierte er auf und ab und machte sich über die Israeliten lustig. „Wo ist der Kämpfer für Israel?“, rief er. „Schickt ihn her, damit ich gegen ihn kämpfe! Wenn er mich besiegt, werden wir eure Sklaven sein. Wenn ich ihn jedoch besiege, seid ihr unsere.“ Aber niemand stellte sich Goliath entgegen. Alle hatten zu große Angst.

Drei von Davids Brüdern waren auch in Sauls Armee. Eines Tages, als er ihnen Essen brachte, hörte es Goliaths Spott durch das ganze Tal. „Wo ist der, der die Armee des lebendigen Gottes herausfordert?“, fragte David. „Lasst mich mit ihm kämpfen!“. Die Soldaten sahen den Jungen an und lachten. Aber als Saul davon hörte, ließ er David zu sich kommen.

„Ich habe mit Löwen und Bären gekämpft, um die Schafe meines Vaters zu beschützen“, sagte David zu ihm. „Dabei hat Gott mich beschützt, und er wird mich auch jetzt beschützen.“ Schließlich stimmte Saul zu. Er gab David seine eigene Rüstung und sein Schwert. Aber weil die Rüstung viel zu groß und zu schwer war, konnte David sich damit nicht bewegen. So nahm er sie ab und holte seine Steinschleuder hervor. Im Bach zwischen den Armeen suchte er fünf Steine und trat dem Riesen entgegen.

Als Goliath ihn kommen sah, brüllte er vor Lachen. „Ist das euer Kämpfer?“, verspottete er die Israeliten. „Ich komme im Namen des Gottes von Israel“, sagte David ruhig. „Ich werde dich besiegen.“ Er nahm einen Stein aus seiner Tasche, legte ihn in die Schleuder und zielte. Der Stein traf Goliath mit solcher Wucht an der Stirn, dass dieser K.O. geschlagen wurde. Goliath fiel zu Boden. Der große, starke, mächtige Goliath fiel einfach um. David hatte gewonnen, weil er klug nachgedacht hatte. Statt eines großen Schwerts hat er benutzt, was er gut kann: seine Steinschleuder. Und er hat gewonnen, weil Gott ihm geholfen hatte. Gott ist stärker, sogar stärker als der stärkste Riese.

Als die Philister sahen, dass Goliath besiegt war, bekamen sie große Angst. Sie flohen und die Israeliten jagten ihnen hinterher. Jetzt brauchten auch sie keine Angst mehr zu haben.

<https://www.derkindergottesdienst.de/geschichten/09davidundgoliath.htm>

